

Schimishus

Kategorie

Siedlungsname (Gehöft) und Flurname, davon abgeleitet Strassenname („Schimishusstrasse“).

Bedeutung

„Haus des Schimi; Hof einer Person, die gerne und oft flucht“.

Bemerkungen

Der Name *Schimishus* ist zum ersten Mal 1745 bezeugt. Allerdings taucht auch der Name *Unter- oder Nieder-Hagenwil* für das Gehöft auf. „Schimi“ scheint ein Spottname zu sein, der einem der ersten Bewohner wegen dessen Hangs zum Fluchen verliehen wurde (bezeugt sind Mitte des 18. Jahrhunderts: Jacob Thalmann, Jakob und Marti Baumgartner).

Fotos



Das Schimishus vor der Renovation.



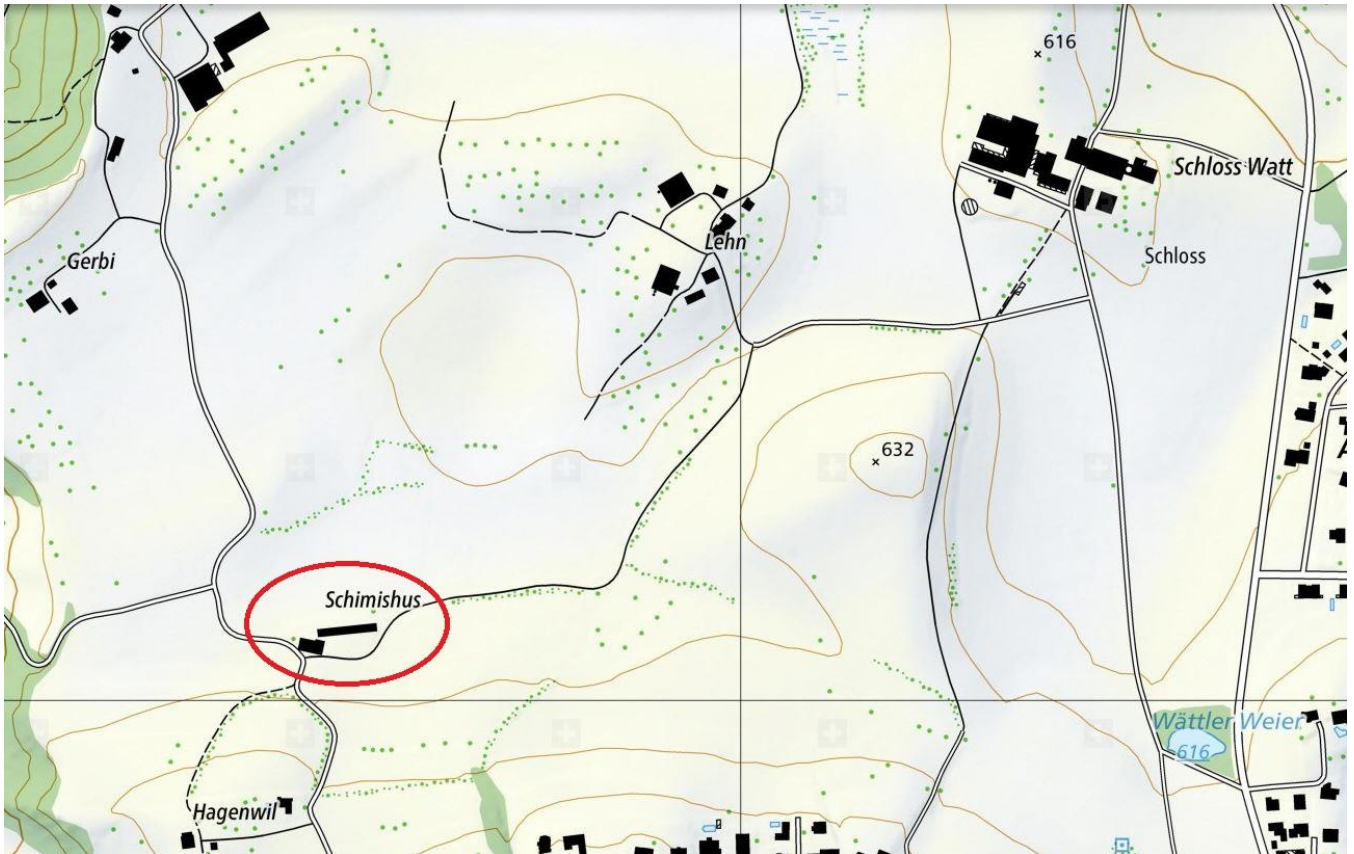
Die Holzkonstruktion des Stalltraktes während der Renovation.



Schimishus nach der Renovation.

Quelle: Eigene Fotos.

Lokalisierung: Schimishus



Zusatzinformationen: Schimishus

Belege

- 1745: Schimishaus
Dokument, zitiert bei Spiess (S. 487)
- 1749?: Der Hoff oder Namben Schimihauss ist in hiesigem urbario nicht bekannt
Lehenband LA 82, S. 263 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 260)
- 1749?: Ist schon gedacht, dass das Wort Schimishaus hier ohnbekannt, es müsste dann den Hoff unter- oder nider-Hagenwil bedeuten...
Lehenband LA 82, S. 263 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 260 f.)
- 1778: Schimis Haus
Feurer & Hädiner [Landkarte]
- 1781: Schimishaus
Ehrat [Hofplan IV]
- 1781: Schimishaus
Ehrat [Hofplan IX]
- 1802: Schimiß Hauß („Hauß, Städelle, Garten“)
Helvetischer Kataster, 1450
- 1878: Schimishaus
Siegfried [Landkarte]
- 1915: Schimishaus
Allenspach [Übersichtsplan]
- 1970: Schimishus
Fessler [Übersichtsplan]
- 2013: Schimishus
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil
- 2013: Schimishusstrasse
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil

Frühere Deutung

„Bei der Erklärung des Namens Schimishus kann darauf hingewiesen werden, dass im Mittelhochdeutschen der Ostschweiz das Wort ‚schimpfen‘ die Bedeutung von ‚spassen‘, ‚schimpflich‘ von ‚spaßbereitend‘ hatte. Es könnte sich um ein Haus handeln, wo es lustig zu und her ging, vielleicht um ein Haus, das einen anrühigen Ruf bekommen hatte.“ (Spiess, 1976, S. 116)

Deutung

„Haus des Schimi“.

Der Name *Schimishus* scheint jüngeren Datums zu sein; gemäss unseren Nachforschungen wird er erstmals in einer Urkunde von 1745 erwähnt. Früher scheint der Hof nicht bekannt gewesen zu sein, er wird 1749 mit dem Namen Unter- oder Niederhagenwil in Zusammenhang gebracht.

Denkbar wäre, dass es sich beim Wortbestandteil *Schimis-* um den Genitiv eines Namens handelt, der im Nominativ *Schimi*, vielleicht umgangssprachlich für Simon, gelautet hätte. So weist das Liechtensteiner Namenbuch eine Form *Simmi*, als Kurzform für Simon, aus (2.409). Als Übername wäre *Schimi* ebenfalls denkbar; in der Bibel, im Buch Samuel, ist *Schimi* ein Mann aus dem Geschlecht des Saul und ein erbitterter Gegner Davids. Als er David bei der Stadt Bahurim begegnet, stösst er ihm gegenüber zahllose Flüche aus und bewirft ihn mit Steinen und Erde. Denkbar wäre deshalb der Übername *Schimi* für jemanden, der viel und gerne flucht. Dazu könnte passen, dass „die Mörschwiler im 18. Jahrhundert wegen ihrer Sucht, Spottnamen anzuhängen, mehrmals verwahrt werden mussten“. (Spiess, 1976, S. 116)